

Moderne Infrastruktur, Raum zum Verweilen

BAD ZURZACH Mit dem neuen Klubhaus will der Tennisclub neue Mitglieder gewinnen.

ANDRE BRUNNER

Im Dezember fuhren die Bagger auf, vier Monate später steht bereits das neue Klubhaus: Am Samstag ist das neue Klubhaus feierlich eingeweiht worden.

«Das brauchen wir im Aargau», lobte Alex Laubacher, Präsident des Aargauischen Tennisverbandes. Er freute sich über das neue Klubhaus im Flecken und hatte auch das passende Geschenk dabei: Eine Box mit 100 Tennisbällen. Ein weiterer Gast war Franz Nebel, Gemeindeamann und Mitglied des Tennisclubs Bad Zurzach. Er überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderates und gratulierte zum Mut für dieses Projekt: «Die Sportvereine sind Aushängeschilder für unsere Gemeinde.»

Das neue Klubhaus soll zweierlei bieten: Zum einen eine moderne Infrastruktur, zum andern mehr Raum für Geselligkeit. Der Holzbau mit brauner Fassade und hellem Dach fügt sich gut in die Landschaft ein; das Terrain wurde angehoben, dank grosszügigen Fenstern kann man auch von innen alle sechs Sandplätze überblicken – und der Grill ist ein kleines Juwel.

SCHNELLE UMSETZUNG

Die Idee zu diesem Projekt ist kaum zwei Jahre alt. «Das alte Klubhaus war sanierungsbedürftig und viel zu klein», erklärte Jürg Pletscher, Präsident des Tennisclubs. In einer lockeren Männerrunde bei einem Glas Wein sei die Idee geboren worden. Schon bald nahm das Projekt konkrete Formen



Platzwart Ruedi von Arx, Baukommissionspräsident Roger Zollinger, Klub-Präsident Jürg Pletscher und Bauleiter Andi Meier. ABR

an: Im Frühling 2006 lag eine Machbarkeitsstudie auf dem Tisch, im Oktober gaben die Mitglieder an einer ausserordentlichen GV grünes Licht und mit der Baubewilligung nahm das Projekt auch die letzte Hürde im Eiltempo.

Anfang dieses Jahres begannen die Bauarbeiten – und dank dem günstigen Wetter lief alles wie am Schnürchen. «Nur die Duschvorhänge fehlen noch», witzelte Roger Zollinger, Präsident der Baukommission.

Viele freiwillige Helfer

standen während des Baus im Einsatz. Zudem rühmte Pletscher den «Club 2000», eine Art Gönnervereinigung, für seine finanzielle Unterstützung. Weitere Gelder sind von Sport-Toto geflossen.

GRÖSSE HOFFNUNGEN

Hinter den getätigten Investitionen steckt mehr als blosses Freude am neuen Klubhaus. «Wir wollen mehr Mitglieder gewinnen», sagte Pletscher. Er ist stolz auf seinen attraktiven Klub, der nach langer Zeit wieder einmal eine Aktivmannschaft stellt (3. Liga). Besonders viel erhofft er sich von den Jungen. «Nicht zuletzt wegen euch haben wir diese Hütte hingestellt. Macht uns keine Schande», meinte der Präsident augenzwinkernd.